

Sozialraum 4

Eselsberg

	Anzahl Schulen	Klassen	Schüler
Grundschulen:	3	29	682
Werkrealschulen:	1	11	216
Realschulen:			
Gymnasien:			
Sonderschulen	1	5	34

Betreuungsangebote:

Verlässliche Grundschule:	3 Grundschulen
Flexible Nachmittagsbetreuung:	3 Grundschulen
Ganztagsschulen:	1 Grundschule (Kl. 3 und 4) 1 Werkrealschule
Mittagstischangebot an Schulen:	3 Grundschulen 1 Werkrealschule 1 Sonderschule

Altersgliederung im Sozialraum 4

Alter	Eselsberg Einwohner/-innen
0 - 1	155
1 - 2	192
2 - 3	177
3 - 4	167
4 - 5	149
5 - 6	159
6 - 7	183
7 - 8	141
8 - 9	179
9 - 10	153
10 - 11	152
11 - 12	146
12 - 13	147
13 - 14	184
14 - 15	170
15 - 16	156

Einrichtungen der Jugendhilfe im Sozialraum Eselsberg

Erziehungshilfeträger: Oberlin e.V.
Kommunaler Sozialer Dienst
Wirtschaftliche Jugendhilfe
Jugendgerichtshilfe
Ressourcenmanagement
Jugendhaus Eselsberg
Fort Unterer Eselsberg (verbandl. Jugendarbeit)
Bürgerzentrum Eselsberg
Mobile Jugendarbeit
Schulsozialarbeit Adalbert-Stifter-WRS

Die aufgelisteten Einrichtungen halten unterstützende Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien vor.

Übersicht einer Auswahl von Sozialindikatoren für den Sozialraum Eselsberg

In den folgenden Diagrammen sind Quoten der Sozialindikatoren dargestellt. Junge Arbeitslose und Leistungsempfänger sind ab 2005 zu den Jahren vorher nicht mehr vergleichbar.

Der Anteil der alleinerziehenden Haushalte ist am Eselsberg seit 2003 kontinuierlich gesunken. In der Rangbewertung liegt der Sozialraum mittlerweile an dreizehnter Stelle hinter allen großen Stadtteilen außer Söflingen. Mit dem Wert der Leistungsempfänger nach SGB II liegt der Sozialraum im mittleren Bereich auf Rang 13. Der Anteil der jungen Arbeitslosen liegt im Jahr 2012 mit Rang 10 im mittleren Bereich im Stadtteilvergleich.

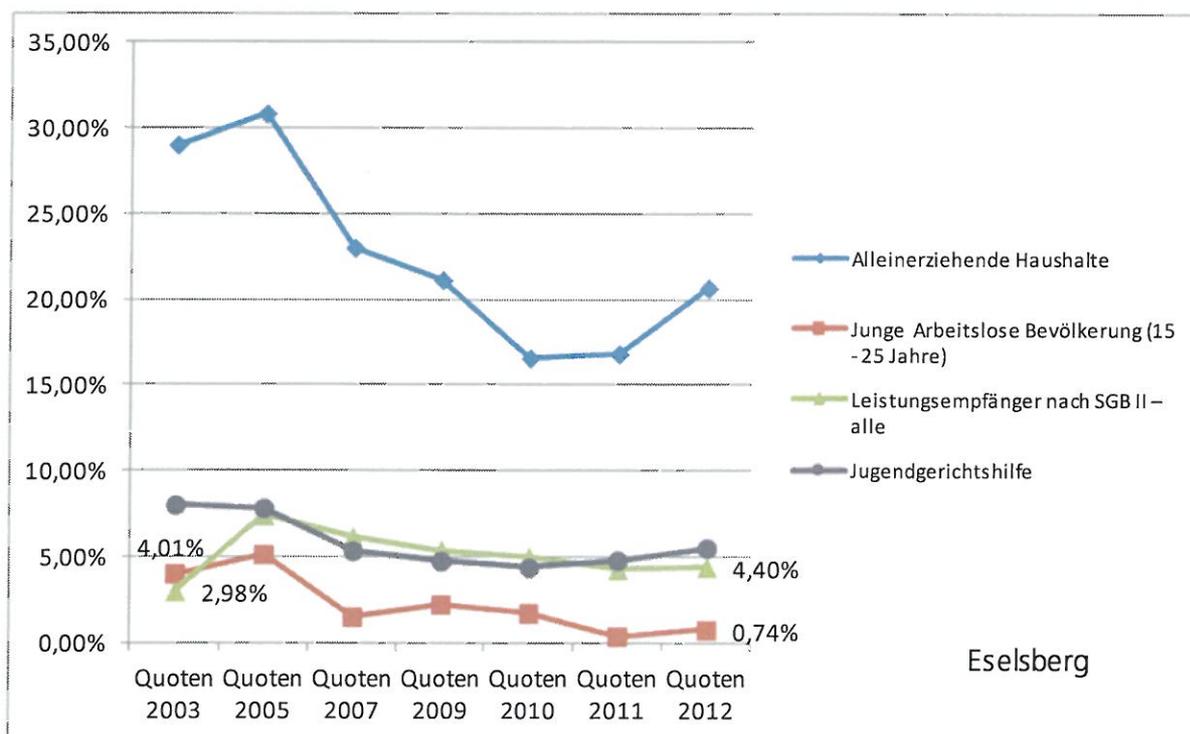


Diagramm 1

Im Bereich der fallbezogenen Zahlen der Jugendgerichtshilfe liegt der Sozialraum im Jahr 2012, wie in den Jahren vorher in der mittleren Rangbewertung nach allen anderen Sozialräumen und einigen Ortschaften.

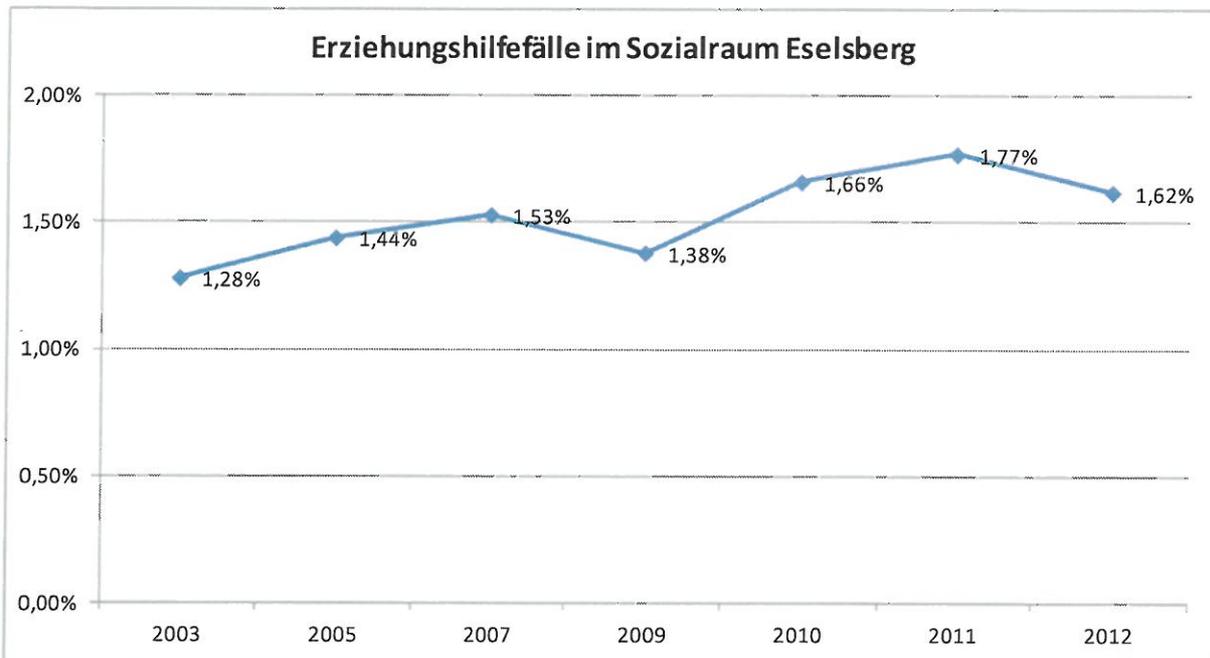


Diagramm 2

Die Inanspruchnahme der Erziehungshilfe hatte im Sozialraum im Jahr 2011 einen Höhepunkt und sinkt im Jahr 2012, im Gegensatz zum städtischen Trend, wieder leicht. Der Sozialraum bewegt sich mit dem Anteil Erziehungshilfefälle seit 2003 in der mittleren Rangbewertung hinter den anderen großen Stadtteilen.

Maßnahmen der Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Schulkinder

In der Schulsozialarbeit ist der Sozialraum mit 1,75 Stellenanteilen Schulsozialarbeit an der Adalbert-Stifter-WRS im Sozialraumvergleich besser ausgerüstet, als in den Jahren vorher. Rechnet man die Stellen auf je 100 der 6 bis 16 Jährigen im Sozialraum zum Stichtag 31.12.2012 ergibt sich eine Quote von 0,11 Prozent.

Mit den Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit liegt der Sozialraum Eselsberg weiterhin auf dem untersten Rang im Sozialraumvergleich. Mit 1,8 städtischen Stellen, eingesetzt im Jugendhaus, werden offene und Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Familien vorgehalten. Die Quote liegt je 100 der 6 bis 21 Jährigen bei 0,07 Prozent. Folglich kann ein Bruchteil des Bedarfs von Kindern und Jugendlichen in Notlagen abgedeckt werden.

Fazit

Der Sozialraum Eselsberg liegt mit den Bewertungen seiner Sozialindikatoren seit jeher am oder unter dem städtischen Schnitt. Dort wird die geringste Versorgungsquote der Offenen Jugendarbeit vorgehalten. Vorteilhaft ist die Nähe des Jugendhauses zur Schule

im Modellprojekt Bildungspartnerschaft. Die enge Kooperation kann fehlende Angebote teilweise kompensieren.

Im Sozialraum sollten der Bedarf an Ganztagesplätzen, die Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern und berufsvorbereitende Maßnahmen zur Sicherstellung von Bildungs- und Chancengerechtigkeit gedeckt sein. Der Ausbau von integrierter Erziehungshilfe in der Schule sollte neben der Bildungspartnerschaft weiterbetrieben werden.

Adalbert-Stifter-GWRS

Grundschule
Ruländerweg 1
Sozialraum 4

Stand:
Schuljahr 2013/14



Ganztagsschule in teilgeb. Form in Klassenstufe 3 und 4

Schülerentwicklung																		
	Bestand						Planjahre											
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS	3	1	12	1	8	1	11	1	11	1	8	1	10	1	10	1	10	1
GS-Fökl.																		
Klasse 1	57	2	49	2	44	2	43	2	47	2	37	2	52	2	33	2	48	2
Klasse 2	45	2	45	2	50	2	43	2	43	2	48	2	37	2	52	2	33	2
Klasse 3	50	2	41	2	47	2	44	2	43	2	41	2	48	2	37	2	52	2
Klasse 4	51	2	49	2	48	2	45	2	48	2	43	2	41	2	48	2	37	2
Gesamt	206	9	196	9	197	9	186	9	192	9	177	9	188	9	180	9	180	9
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
VGS (Jugendhaus)			1		1		1		1		2		2		2		2	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
VKL			1		1		1		1		1		1		1		1	
VKL WRS *)											2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			11		11		11		11		14		14		14		14	
Raumbestand insgesamt			11		11		11		11		14		14		14		14	
Klassenräume			11		11		11		11		13		13		13		13	
Multifunktionsraum											1		1		1		1	
Überhang/Fehlbedarf			0															
* 2 VKL-Klassen der Werkrealschule sind im Grundschulgebäude untergebracht																		
Auswärtige Schüler/-innen	aus											ADK	ubr. BW	NU	LK NU	Bavern	gesamt	
												1					1	= 1 %
Betreuungsangebote (seit SJ 1969/70 teilgebundene Ganztagsschule in Klassenstufe 3 und 4)																		
Ist-Stand																		
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule 7:30 - 14:30 Uhr																		
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule 37%																		
Anteil betreuter Schüler/-innen in der Flexiblen Nachmittagsbetreuung 9%																		
Ganztagsbetreuung in Klassenstufe 3 und 4																		
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagsbetreuung 47%																		
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit																		
Jugendbegleiter																		
Weitere Schulentwicklungsplanung																		
Die Adalbert-Stifter-GWRS wird das teilgebundene Ganztagsangebot auch auf die Klassenstufen 1 und 2 ausweiten.																		
Mittagstischversorgung																		
Ist-Stand																		
Mensa in der Schule																		
Kapazitätsauslastung 100%																		
Problemlage																		
stetig steigende Teilnehmerzahlen																		
Weitere Schulentwicklungsplanung																		
Aufgrund stetig steigender Teilnehmerzahlen an der Mittagstischverpflegung müssen die Kapazitäten ausgebaut werden. Im Rahmen der Antragstellung zur Gemeinschaftsschule wurde bereits eingeräumt, dass zusätzlich zum heutigen Bestand 2 weitere Klassen- und 4 Gruppenräume für die Betreuung benötigt werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Mensaausweitung durch eine Kooperation mit den in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Einrichtungen zu prüfen. In diesem Zusammenhang ist dann auch zu prüfen, ob die Mittagskräfte diese Essenssteigerung (wg. Ausstattung und Menge) stemmen können. An der Adalbert-Stifter-Schule wird Frischküche angeboten.																		

Schulprofil									
Ist-Stand	<p>Die Adalbert-Stifter-GWRS hat zum Schuljahr 2014/15 einen Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule gestellt, der zwischenzeitlich genehmigt wurde.</p> <p>Übergang Kindergarten/Grundschule Erziehung zum selbständigen Lernen Bildungshaus Soziales Lernen Bewegungserziehung Ganztagsunterricht ab Klassenstufe 3 Kooperation Grundschule / weiterführende Schulen</p>								
Förderangebote									
Ist-Stand	<p>Internationale Vorbereitungsklasse LRS-Kurse Sprachförderkonzept Schwimmunterricht mehr Sportstunden Sucht- und Gewaltprävention, Schule 2000 jahrgangs- und schulartübergreifende Angebote</p> <p>Weitere Schulentwicklungsplanung Projekt schulreifes Kind und Bildungshaus</p>								
Kooperationen									
Ist-Stand	<p>Kath. Kindergarten Traminerweg Kath. Kindergarten Brombeerweg Städt. KiTa Ruländerweg und städt. Kindergarten "Kinder in Bewegung" Steptanz und Baseball</p>								
Einschulung									
Ist-Stand	<table> <tr> <td>Anteil zurückgestellte Kinder</td> <td>11% (4 Kinder)</td> </tr> </table>	Anteil zurückgestellte Kinder	11% (4 Kinder)						
Anteil zurückgestellte Kinder	11% (4 Kinder)								
Übertritte zum Schuljahr 2013/14									
Ist-Stand	<table> <tr> <td>Übertritte auf Werkrealschulen</td> <td>15%</td> </tr> <tr> <td>Übertritte auf Gemeinschaftsschulen</td> <td>6%</td> </tr> <tr> <td>Übertritte auf Realschulen</td> <td>27%</td> </tr> <tr> <td>Übertritte auf Gymnasien</td> <td>52%</td> </tr> </table>	Übertritte auf Werkrealschulen	15%	Übertritte auf Gemeinschaftsschulen	6%	Übertritte auf Realschulen	27%	Übertritte auf Gymnasien	52%
Übertritte auf Werkrealschulen	15%								
Übertritte auf Gemeinschaftsschulen	6%								
Übertritte auf Realschulen	27%								
Übertritte auf Gymnasien	52%								
Inklusion									
Ist-Stand	Anteil inklusiv beschulter Schüler/-innen gering								
Problemlage	nicht barrierefrei								
Zusammenfassung									
<p>Die Adalbert-Stifter-Schule entwickelt sich aufgrund noch starker Schülerzahlen zum Grundschul- und Gemeinschaftsschulstandort mit umfassender, bedarfsorientierter Betreuung. Der sich auf dem Campusgelände befindliche städtische Kindergarten Ruländerweg stellt dabei eine wichtige Symbiose einer ganzheitlichen Lernentwicklung dar. Der Standort mit seinen vielfältigen Angeboten dient deshalb auch und besonders für die Versorgung von Schüler/-innen aus dem unmittelbar angrenzenden Blaustein.</p> <p>Mittelfristig muss neben der o.g. Erweiterung auch die Sporthalle - unabhängig vom Lehrschwimmbecken - saniert werden.</p>									
Handlungsbedarf									
<ul style="list-style-type: none"> - Fertigstellung der Sanierung nach Bau 3 (Bau 2 wird in 2014 begonnen, Bau 1 noch offen) - Schaffung von 2 weiteren Klassen- und 4 Gruppenräumen sowie eines zweiten naturwissenschaftlichen Raumes durch Umwidmung eines PC-Raumes. - Sanierung der Sporthalle - Sanierung des Lehrschwimmbeckens (wird 2014 durchgeführt) - Neubau einer Mensa einschl. 3 Betreuungsräumen - Neuantrag auf Ganztagschule zum Schuljahr 2015/16 									

Adalbert-Stifter-GWRS
 Ruländerweg 1
 Werkrealschule
 (ab SJ 2014/15 **Gemeinschaftsschule**)
 Sozialraum 4

Stand:
 Schuljahr 2013/14



Ganztagsschule in voll gebundener Form

Schülerentwicklung																		
	Bestand												Planjahre					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17	
	Sch.	Klassen																
IVKL HS	15	1	19	1	18	1	21	1	29	2	55	3	55	3	55	3	55	3
Klasse 5	40	2	37	2	37	2	42	2	28	1	17	1	39	2	43	2	45	2
Klasse 6	41	2	33	2	34	2	35	2	38	2	34	2	17	1	39	2	43	2
Klasse 7	41	2	52	2	30	2	33	2	43	2	34	2	34	2	17	1	39	2
Klasse 8	38	2	41	2	53	2	37	2	42	2	35	2	34	2	34	2	17	1
Klasse 9	39	2	34	2	35	2	48	2	43	2	42	2	35	2	34	2	34	2
Klasse 10									24	1	26	1	25	1	25	1	25	1
Gesamt	214	11	216	11	207	11	216	11	247	12	243	13	239	13	247	13	258	13
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Hauptschule																		
Klassenräume Soll			10		10		10		10		10		10		10		10	
Fachunterrichtsräume Soll			8		8		8		8		8		8		8		8	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
VKL*			1		1		1		1		1		1		1		1	
10. Klasse									1		1		1		1		1	
Raumbedarf für Gemeinschaftsschule																		
													1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			19		19		19		20		20		21		21		21	
Raubestand insgesamt			19															
Klassenräume			11		11		11		11		11		11		11		11	
Fachunterrichtsräume			8		8		8		8		8		8		8		8	
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0		-1		-1		-2		-2		-2	

*) ab SJ 2014/15 Kl. 5 GMS, Kl. 6 - 10 WRS; SJ 2015/16 Kl. 5 und 6 GMS, Kl. 7 - 10 WRS; SJ 2016/17 Kl. 5, 6 und 7 GMS, Kl. 8 - 10 WRS

* 2 VKL-Klassen sind im GS-Gebäude untergebracht

Auswärtige Schüler/-innen	aus	ADK	übr. BW	NU	LK NU	Bayern	gesamt	
		17		3		1	21	= 9 %
Betreuungsangebote (seit 1969 verpflichtende Ganztagsschule)								
Ist-Stand								
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagsbetreuung	100%							
Hausaufgabenbetreuung i.R. der Ganztagsschule								
Seit Schuljahr 2001/02 Schulsozialarbeit	1 Stelle							
Jugendbegleiter	in Zusammenarbeit mit IHK Ulm							
Jugendberufshelfer	0,5 Stelle							
Problemlage								
Weitere Schulentwicklungsplanung								
Mittagstischversorgung								
Ist-Stand								
Mensa in der Schule								
Kapazitätsauslastung	100%							
Problemlage	stetig steigende Teilnehmerzahlen, dadurch Engpässe							
Weitere Schulentwicklungsplanung	Aufgrund stetig steigender Teilnehmerzahlen an der Mittagstischverpflegung müssen die Kapazitäten ausgebaut werden. Im Rahmen der Antragstellung zur Gemeinschaftsschule wurde bereits eingeräumt, dass zusätzlich zum heutigen Bestand 2 weitere Klassen- und 4 Gruppenräume für die Betreuung benötigt werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Mensaausweitung durch eine Kooperation mit den in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Einrichtungen zu prüfen. In diesem Zusammenhang ist dann auch zu prüfen, ob die Mittagskräfte diese Essenssteigerung (wg. Ausstattung und Menge) stemmen können. An der Adalbert-Stifter-Schule wird Frischküche angeboten.							

Schulprofil	
Ist-Stand	Gemeinschaftsschule ab SJ 2014/15 Übergang WRS/Beruf Praxisfächer und Fächerverbünde Erziehung zum selbständigen Lernen Soziales Lernen und Erlebnispädagogik Naturwissenschaften und Informatik
Schulabschlüsse	
Ist-Stand	
Schüler/-innen mit Werkrealschulabschluss	10
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Klasse 9	16
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Klasse 10	10
Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss	3
Förderangebote	
Ist-Stand	Vorbereitungsklasse Vorbereitungskurs (Sprachförderung) durchgängiges OIB-Curriculum mit pädagogischen Unterstützern Fächerverbünde: Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit, Wirtschaft und Informationstechnik, Natur und Technik, Gesundheit und Soziales Selbstorganisiertes Lernen, individuelle Förderung, Projektunterricht, Sucht- und Gewaltprävention, Schülermitverwaltung, Streitschlichter, Sportmentoren, Schulsanitäter, Klassenfahrten, Schülerseminare, Sommerschule Projekte mit der Solarstiftung, Energieberater
Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften	
Ist-Stand	Projekt Bildungspartnerschaft in Kooperation mit Jugendarbeit Unternehmenspartnerschaft mit Wieland-Werke AG Curanum-Seniorenstift Media-Markt
Inklusion	
Ist-Stand	Anteil inklusiv beschulter Schüler/-innen 0
Zusammenfassung	
Die Adalbert-Stifter-Schule entwickelt sich aufgrund noch starker Schülerzahlen zum Grundschul- und Gemeinschaftsschulstandort mit umfassender, bedarfsorientierter Betreuung. Der sich auf dem Campusgelände befindliche städtische Kindergarten Ruländerweg stellt dabei eine wichtige Symbiose einer ganzheitlichen Lernentwicklung dar. Der Standort mit seinen vielfältigen Angeboten dient deshalb auch und besonders für die Versorgung von Schüler/-innen aus dem unmittelbar angrenzenden Blaustein. Mittelfristig muss neben der o.g. Erweiterung auch die Sporthalle - unabhängig vom Lehrschwimmbekken - saniert werden.	
Handlungsbedarf	
<ul style="list-style-type: none"> - Fertigstellung der Sanierung (Bau 2 wird in 2014 begonnen) - Schaffung von 2 weiteren Klassen- und 4 Gruppenräumen sowie eines zweiten naturwissenschaftlichen Raumes durch Umwidmung eines PC-Raumes. - Sanierung der Sporthalle - Sanierung des Lehrschwimmbekkens (wird 2014 durchgeführt) - Neubau einer Mensa einschl. 3 Betreuungsräumen für die GS 	

Hans-Multscher-Grundschule

Grundschule
Am Eselsberg 2

Sozialraum 4

Stand:
Schuljahr 2013/14



Schülerentwicklung																		
	Bestand												Planjahre					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS			12	1	14	1	10	1	12	1	10	1		1		1		1
GS-Fökl.																		
Klasse 1	67	3	49	2	60	3	78	3	65	3	58	3	57	3	70	3	66	3
Klasse 2	53	3	33	2	38	2	60	3	48	3	59	3	58	3	57	3	70	3
Klasse 3	50	2	63	3	46	2	38	3	60	3	39	2	59	3	58	3	57	3
Klasse 4	48	2	63	3	58	3	46	2	48	3	60	3	39	2	59	3	58	3
Gesamt	218	10	220	11	216	11	232	12	233	13	226	12	213	12	244	13	251	13
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 3-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			14		14		14		14		14		14		14		14	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Klassenzimmer + Lehrmittelraum																		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
IVKL			1		1		1		1		1		1		1		1	
2-Zügigkeit			-2		-2		-1				-1		-1					
Raumbedarf insgesamt			14		14		15		16		15		15		16		16	
Raubestand insgesamt			15															
Klassenräume			13		13		13		13		13		13		13		13	
Fachunterrichtsräume			2		2		2		2		2		2		2		2	
Überhang/Fehlbedarf			1		1		0		-1		0		0		-1		-1	

Schülerentwicklung Hans-Multscher-GS:

Langfristig ist u.U. mit einer steigenden Schülerzahl wegen der weiteren Entwicklung auf dem Gebiet der bisherigen Hindenburgkaserne zu rechnen. Aufgrund des mittelfristig berechenbaren Schüleraufkommens und der Klassenstärken reicht der vorhandene Schulraum aus.

Im Gebäude der Hans-Multscher-GS sind auch die Hans-Zulliger-Schule für Erziehungshilfe sowie der Konrad-Hipper-Schulkindergarten für Erziehungshilfe beherbergt. Alle 3 Einrichtungen unterrichten ausschließlich Kinder aus dem Stadtkreis Ulm.

Schülerentwicklung Hans-Zulliger-Schule und Konrad-Hipper-Schulkindergarten																
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14					
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen												
Schule	15	2	16	1	41	5	16	2	17	2	11	2				
Schulkiga	44	6	58	5	16	2	46	4	28	3	24	3				
Auswärtige Schüler/-innen	aus										ADK	übr. BW	NU	LK NU	Bayern	gesamt
																0
Betreuungsangebote																
Ist-Stand																
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule										7:30 - 17:00 Uhr						
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule										52%						
Anteil betreuter Schüler/-innen in der Flexiblen Nachmittagsbetreuung										21%						
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit										Mo - Do in Kleingruppen à 10 Kinder durch Lehrer und Jugendbegleiter						
Jugendbegleiter										15						
Weitere Schulentwicklungsplanung																
Antrag auf Ganztagschule ab SJ 2015/16																
Mittagstischversorgung																
Ist-Stand																
Kooperation mit der Kath. Susogemeinde																
Kapazitätsauslastung										100%						
Weitere Schulentwicklungsplanung																
Der Konrad-Hipper-Schulkindergarten wird im Laufe des Schuljahres 2014/15 in den städt. Kindergarten Schaffnerstraße integriert. Derzeit wird in Abstimmung mit den betroffenen Schulleitungen ein Konzept entwickelt, wie die Hans-Zulliger-Schule voraussichtlich in die freiwerdenden Räume der Hans-Lebrecht-Schule integriert werden kann, nach dem der Neubau der Hans-Lebrecht-Schule voraussichtlich im Jahre 2016 fertig gestellt sein wird. Es ist beabsichtigt, in den dann freiwerdenden Räumen des Konrad-Hipper-Schulkindergartens und der Hans-Zulliger-Schule neben Betreuungsräumen und einem Raum für die Mittagstischverpflegung auch das Projekt "experimenta kids" zu integrieren.																

Schulprofil	
Ist-Stand	Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt
Problemlage	Flure werden derzeit nicht genutzt (Voraussetzungen dafür müssen geschaffen werden)
Weitere Schulentwicklungsplanung	Weiterführung / Erweiterung des Standorts der Hector-Kinderakademie Ulm Die Schule arbeitet in Lernwerkstätten (Raumbedarf: Kleine Küche (vorhanden) Technik-/BK-Raum (vorhanden) Ausbau der vorhandenen Konzepte zur individuellen Förderung (Lernecken)
Förderangebote	
Ist-Stand	Vorbereitungsklasse Individuelle Förderung in allen Klassenstufen (Mathematik, Deutsch, Freiburger Rechtschreibschule) Soziale Gruppenarbeit
Problemlage	Anteil Schüler/-innen mit Migrationshintergrund 56 %
Weitere Schulentwicklungsplanung	Kooperation mit Adalbert-Stifter-Gemeinschaftsschule
Kooperationen	
Ist-Stand	Kath. Kindergarten Rieslingweg Uni-Betriebskindergarten Evang. Kindergarten Rieslingweg Kath. Kindergarten Sonnenhalde Kita Knopfschachtel Evang. Kindergarten Hubenbühl Städt. Kita Mähringer Weg Hans-Zulliger-Schule (Schule für Erziehungshilfe) Kooperation "Kinder in Bewegung" mit Fifty Eight, Kampfkunst und Selbstverteidigungs-AG und AG Ballschule
Einschulung	
Ist-Stand	Anteil zurückgestellte Kinder 10% (6 Kinder)
Übertritte zum Schuljahr 2013/14	
Ist-Stand	Übertritte auf Werkrealschulen 19% Übertritte auf Gemeinschaftsschulen 4% Übertritte auf Realschulen 42% Übertritte auf Gymnasien 35%
Inklusion	
Ist-Stand	Anteil inklusiv beschulter Schüler/-innen 0,0%
Problemlage	nur teilweise barrierefrei
Weitere Schulentwicklungsplanung	s. weitere Schulentwicklungsplanung Mittagstischversorgung
Zusammenfassung	
Entwicklung zum Grundschulstandort mit umfassenden Betreuungsangeboten.	
Maßnahmeplanung	
- Antragstellung zur Ganztagschule voraussichtlich zum Schuljahr 2015/16 - Sanierung Schulgebäude - Einrichtung einer Mittagstischversorgung im Bestand durch freiwerdende Räume des Konrad-Hipper-Schulkindergartens und Rückgang der Schülerzahlen an der Hans-Zulliger-Schule.	

Maria-Sibylla-Merian-Schule

Grundschule

Heilmeyersteige 153

Sozialraum 4

Stand:
Schuljahr 2013/14



Schülerentwicklung																		
	Bestand						Planjahre						Planjahre					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	54	2	37	2	49	2	51	2	42	2	52	2	45	2	41	2	47	2
Klasse 2	69	3	44	2	40	2	43	2	50	2	39	2	52	2	45	2	41	2
Klasse 3	79	3	54	2	47	2	39	2	43	2	50	2	39	2	52	2	45	2
Klasse 4	56	2	74	3	44	2	45	2	39	2	44	2	50	2	39	2	52	2
Gesamt	258	10	209	9	180	8	178	8	174	8	185	8	186	8	177	8	185	8
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			2		2		2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			11		11		11		11		11		11		11		11	
Raumbestand insgesamt			12		12		12		12		12		12		12		12	
Klassenräume			10		10		10		10		10		10		10		10	
Räume für Betreuung			2		2		2		2		2		2		2		2	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			1		1		1		1		1		1		1		1	
Auswärtige Schüler/-innen																		
										aus	ADK	übr. BW	NU	LK NU	Bayern	gesamt		
											5					5	= 3 %	
Betreuungsangebote																		
Ist-Stand																		
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule										7:30 - 17:00 Uhr								
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule										71%								
Anteil betreuter Schüler/-innen in der Flexiblen Nachmittagsbetreuung										21%								
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit										Mo, Mi und Do je 1 Std. (14.00 - 15.00 Uhr)								
Jugendbegleiter										12								
Problemlage																		
Engpässe beim Raumangebot zwischen 12.10 - 14.00 Uhr für Verlässliche Grundschule																		
Weitere Schulentwicklungsplanung																		
Die Maria-Sibylla-Merian-GS sollte mittelfristig (evtl. erstmals zum Schuljahr 2015/16) Ganztagschule mit offenem Wahlangebot werden. Die Betreuung kann im Schulgebäude wie auch im benachbarten Sozialzentrum Eselsberg durchgeführt werden.																		
Mittagstischversorgung																		
Ist-Stand																		
Kooperation mit der Kath. Kirchengemeinde St. Klara										Kapazitätsauslastung 80%								
Problemlage																		
Mittagstisch zu 2 Zeiten wegen Kapazitätsauslastung (12.15 - 13.00 Uhr)																		
Schulprofil																		
Ist-Stand																		
Musisches Profil (Chor, Bläserorchester)																		
Kooperation Kiga - GS																		

Förderangebote	
Ist-Stand	Hausaufgaben-Lernhilfe im Bürgerzentrum Eselsberg (Mo und Do, 14.00 - 15.30 Uhr)
Kooperationen	
Ist-Stand	Städt. Kindergarten Ochsensteige Städt. Kindergarten Johann-Stockar-Weg Montessori-Kinderhaus (freier Träger) Kooperation i.R.v. "Kinder in Bewegung " VfB Ulm (Ballschule, Baseball) und SSV Ulm 1846 e.V. (Hockey) Kooperation mit Adalbert-Stifter-Gemeinschaftsschule
Einschulung	
Ist-Stand	Anteil zurückgestellte Kinder 2% (1 Kind)
Übertritte zum Schuljahr 2013/14	
Ist-Stand	Übertritte auf Werkrealschulen 3% Übertritte auf Gemeinschaftsschulen 0% Übertritte auf Realschulen 8% Übertritte auf Gymnasien 90%
Inklusion	
Ist-Stand	Anteil inklusiv beschulter Schüler/-innen 0%
Problemlage	nicht barrierefrei
Zusammenfassung	
Die Maria-Sibylla-Merian-GS sollte mittelfristig einen Zug als Ganztagschule anbieten (Ganztagschule in Wahlform). Die Betreuung kann im Schulgebäude wie auch im benachbarten Sozialzentrum Eselsberg durchgeführt werden.	
Maßnahmeplanung	
- da die Eltern Flexibilität wünschen, wird derzeit kein Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule gestellt. Die Schulleitung wird mit ihren schulischen Gremien prüfen, ob zu einem späteren Zeitpunkt ein entsprechender Antrag gestellt wird.	

Hans-Zulliger-Schule

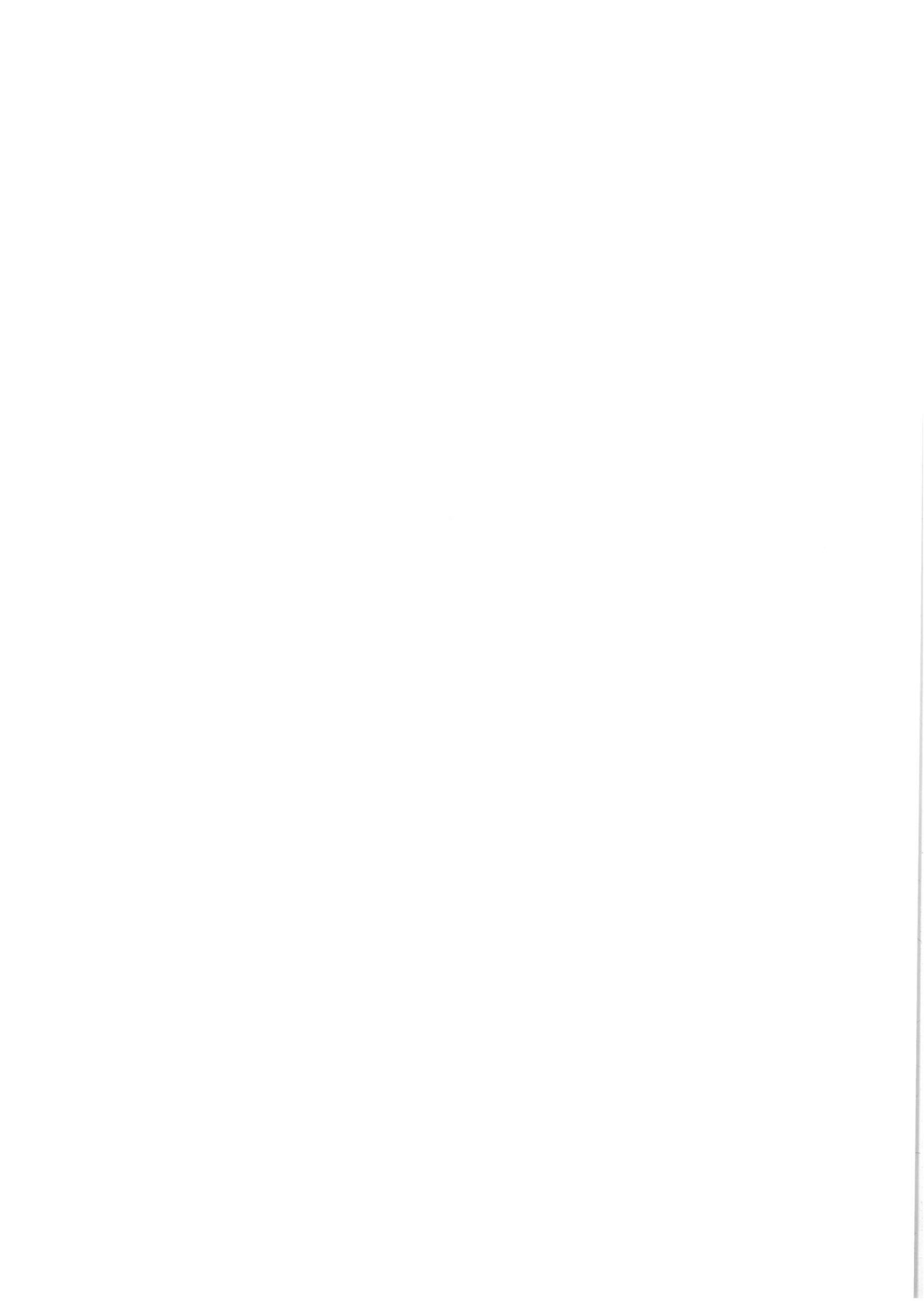
Schule für Erziehungshilfe mit
Schulkindergarten für
Förderungsbedürftige
Am Eselsberg 2
Sozialraum 4

Stand:
Schuljahr 2013/14



Schülerentwicklung																				
	Bestand												Planjahre							
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17			
	Sch.	Klassen																		
KiGa	15	2	16	1	41	5	16	2	17	2	11	2	3	1	3	1	3	1		
Schule	44	6	58	5	16	2	46	4	28	3	23	3	23	3	23	3	23	3		
Gesamt	59	8	74	6	57	7	62	6	45	5	34	5	26	4	26	4	26	4		
Raumbedarf für 6-klassige Sonderschule																				
Klassenräume Soll			6			6			6			6			6			6		
Fachunterrichtsräume Soll			3			3			3			3			3			3		
Raumbedarf insgesamt			9			9			9			9			9			9		
Raubestand insgesamt			9			9			9			9			9			9		
Klassenräume			6			6			6			6			6			6		
Fachunterrichtsräume			3			3			3			3			3			3		
Überhang/Fehlbedarf			0			0			0			0			0			0		

Auswärtige Schüler/-innen	aus	ADK	übr. BW	NU	LK NU	Bayern	gesamt
							0
Betreuungsangebote							
Ist-Stand							
Mittagstischversorgung							
Ist-Stand							
Küche in der Schule							
Kapazitätsauslastung 75%							
Problemlage							
Die Schülerzahlen sind weiter rückläufig (Inklusion). Die Schülerinnen und Schüler essen in den Klassenzimmern.							
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Es ist beabsichtigt, in den durch den Auszug des Konrad-Hipper-Schulkindergartens und der Hans-Zulliger-Schule freiwerdenden Räume neben Betreuungsräumen auch einen Raum für die Mittagstischverpflegung der Hans-Multscher-Grundschule zu schaffen.							
Schulprofil							
Ist-Stand							
Schule für Erziehungshilfe							
Förderangebote							
Ist-Stand							
Soziale Gruppenarbeit							
Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften							
Ist-Stand							
Kooperation mit der Hans-Multscher-Grundschule							
Inklusion							
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Stärkere Einbindung Hans-Multscher-Grundschule							
Zusammenfassung							
Der Konrad-Hipper-Schulkindergarten wird im Laufe des Schuljahres 2014/15 in den städt. Kindergarten Schaffnerstraße integriert. Derzeit wird in Abstimmung mit den betroffenen Schulleitungen ein Konzept entwickelt, wie die Hans-Zulliger-Schule voraussichtlich in die freiwerdenden Räume der Hans-Lebrecht-Schule integriert werden kann, nach dem der Neubau der Hans-Lebrecht-Schule voraussichtlich im Jahre 2016 fertig gestellt sein wird.							
Maßnahmeplanung							
- Umzug der Hans-Zulliger-Schule an den Standort Safranberg nach Fertigstellung des Neubaus der Hans-Lebrecht-Schule							
- Umsetzung Schulschwimmkonzept							



Sozialraum 5

Wiblingen, Unterweiler, Donaustetten, Göggingen

	Anzahl Schulen	Klassen	Schüler
Grundschulen:	5	43	828
Werkrealschulen	1	11	228
Realschulen:	1	22	623
Gymnasien:	1	37	939
Sonderschulen	1	6	59

Betreuungsangebote:

Verlässliche Grundschule:	5 Grundschulen
Flexible Nachmittagsbetreuung:	2 Grundschulen
Ganztagschulen:	1 Grundschule
	1 Werkrealschule
Mittagstischangebot an Schulen:	4 Grundschulen
	1 Werkrealschule
	1 Realschule
	1 Gymnasium
	1 Sonderschule

Altersgliederung im Sozialraum 5

Alter	Wiblingen / Donautal	Unterweiler
	Einwohner/-innen	
0 - 1	124	11
1 - 2	125	13
2 - 3	155	11
3 - 4	128	21
4 - 5	145	11
5 - 6	155	17
6 - 7	146	20
7 - 8	138	18
8 - 9	144	20
9 - 10	160	20
10 - 11	144	15
11 - 12	147	17
12 - 13	143	14
13 - 14	173	16
14 - 15	158	16
15 - 16	150	13

Einrichtungen der Jugendhilfe im Sozialraum Wiblingen

Erziehungshilfeträger: Zentrum guterhirte e.V.
Kommunaler Sozialer Dienst
Wirtschaftliche Jugendhilfe
Ressourcenmanagement
Jugendhaus Wiblingen (Schlossstall)
Jugendhaus Tannenplatz
Begegnungsstätte im Bürgerzentrum Wiblingen
Bürgerzentrum Wiblingen
Mobile Jugendarbeit mit Kontaktstelle
Schulsozialarbeit Sägefeldschule WRS
Schulsozialarbeit Albert-Einstein-RS
Quartierssozialarbeit Biberacherstraße
Quartierssozialarbeit Reutlingerstraße
Fachberatung Vollzeitpflege

Die aufgelisteten Einrichtungen halten unterstützende Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien vor.

Übersicht einer Auswahl von Sozialindikatoren für Wiblingen und die Ortschaften im Sozialraum

In den folgenden Diagrammen sind Quoten der Sozialindikatoren dargestellt. Junge Arbeitslose und Leistungsempfänger sind ab 2005 zu den Jahren vorher nicht mehr vergleichbar.

Im Jahr 2012 hat der Sozialraum Wiblingen, wie in den Jahren zuvor, im Vergleich zu den anderen Sozialräumen den höchsten Wert an Leistungsempfängern nach SGB II. Der Anteil der jungen Arbeitslosen liegt an zweithöchster Stelle nach der Ortschaft Eggingen. Der Anteil der alleinerziehenden Haushalte liegt an zweithöchster Stelle nach der Stadtmitte.

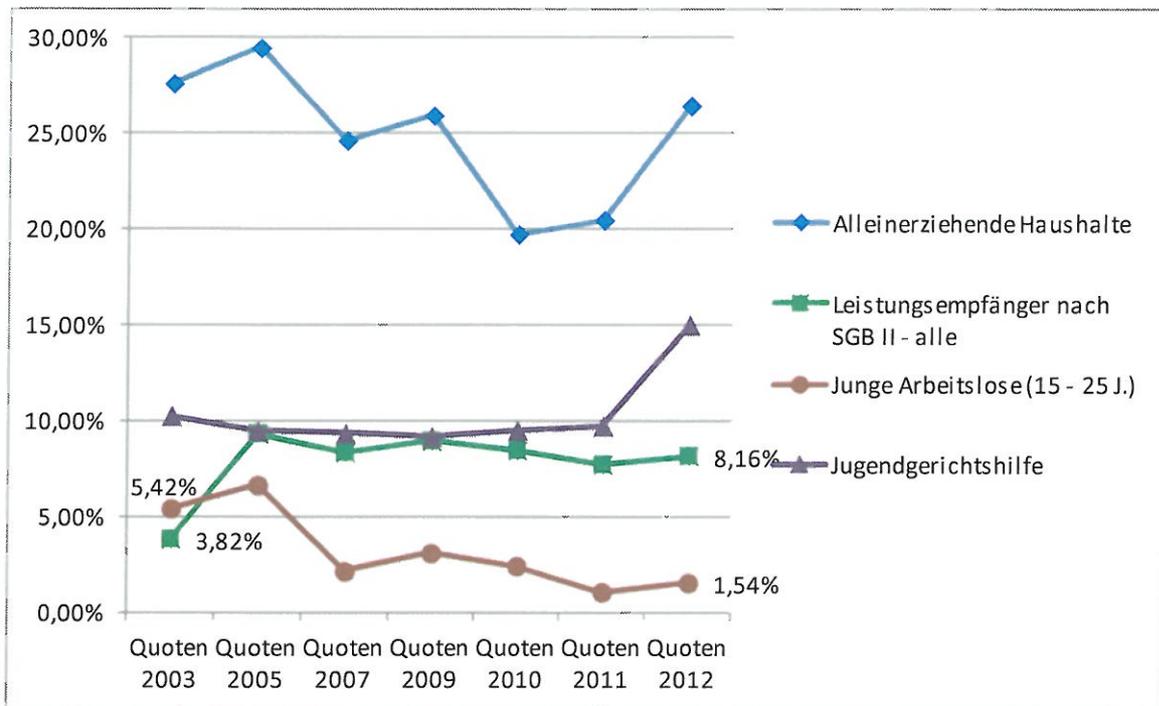


Diagramm 1

Der Sozialraum bietet mit preiswertem Wohnraum und einer eigenen unabhängigen Infrastruktur sozial schwächeren Familien günstige Bedingungen.

Im folgenden Diagramm sind die Quoten und Indikatorenwerte der Ortschaften im Ulmer Süden gemeinsam dargestellt. Die absoluten Zahlen, vor allem bei fallbezogenen Indikatoren sind so klein (Unterweiler hat in 2012 1.330 Einwohner), dass sie aus Datenschutzgründen im Einzelnen nicht dargestellt werden dürfen.

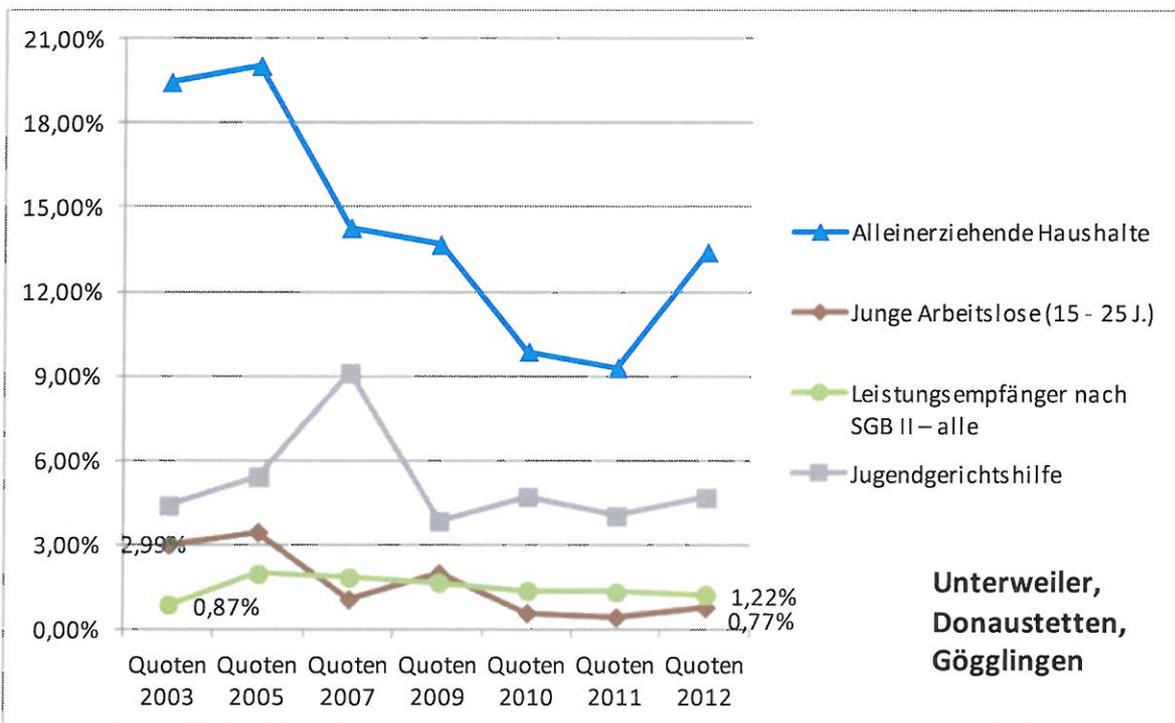


Diagramm 2

Der Anteil der alleinerziehenden Haushalte ist in den Ortschaften im Jahr 2012 gestiegen. Donaustetten/Gögglingen liegt mit diesem Indikator und dem Anteil der Leistungsempfänger nach SGB II in der mittleren Rangbewertung. Der Anteil der jungen Arbeitslosen liegt in den drei Ortschaften in der mittleren Rangbewertung.

Im Bereich der fallbezogenen Zahlen der Jugendgerichtshilfe hat Wiblingen, wie im Jahr 2008, im Jahr 2012 wieder den höchsten Wert im Stadtteilvergleich. Die Ortschaften liegen in der mittleren bis unteren Rangbewertung.

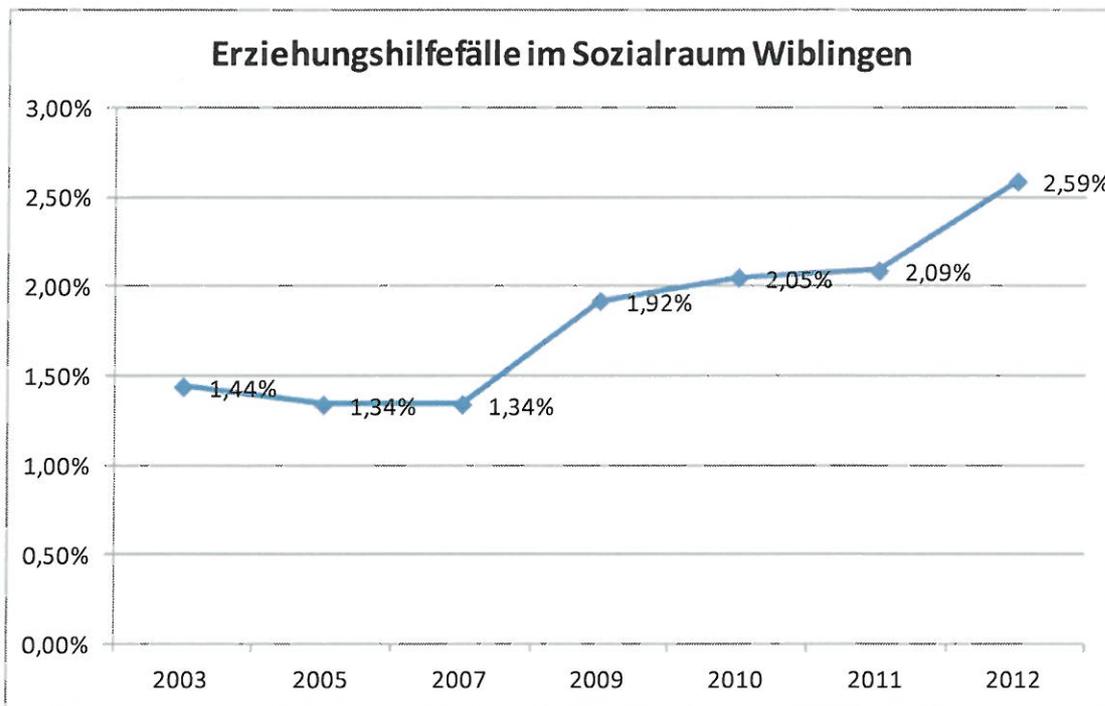


Diagramm 3

Die Erziehungshilfefälle sind im Sozialraum Wiblingen bis 2007 im Wertevergleich gesunken, mit höheren Fallzahlen in Mitte / Ost und Böfingen. In 2008 und 2009 steigt der Anteil der Fälle im Sozialraumvergleich auf den höchsten Wert und bleibt bis 2012 an der Spitze vor allen anderen Stadtteilen. Die hohe Inanspruchnahme der erzieherischen Hilfen ergibt sich unter anderem durch den Ausbau von Gruppenangeboten, wie der Sozialen Gruppenarbeit an Grund- und Förderschulen.

Maßnahmen der Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Schulkinder

In der Schulsozialarbeit ist die Sägefild Werksrealschule mit einer 1,0 Stelle ausgerüstet. Die Albert-Einstein-Realschule hat 1,2 Stellenanteile in der Schulsozialarbeit. Rechnet man die Stellen auf je 100 der 6 bis 16 Jährigen im Stadtteil Wiblingen zum Stichtag 31.12.2012, ergibt sich eine Erreichbarkeitsquote von 0,15 Prozent. Unterstützend kommen 1,5 Projektstellen Berufseinstiegsbegleitung der Arbeitsagentur in der Sägefildschule dazu. Folglich kann ein Bruchteil des Bedarfs von Kindern und Jugendlichen in Notlagen abgedeckt werden.

In der Kinder- und Jugendarbeit werden in Wiblingen 3,8 städtischen Stellen in den Jugendhäusern und der Begegnungsstätte eingesetzt. Es werden offene und

Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Familien vorgehalten. Die Quote liegt je 100 der 6 bis 21 Jährigen im Stadtteil bei 0,17 Prozent.

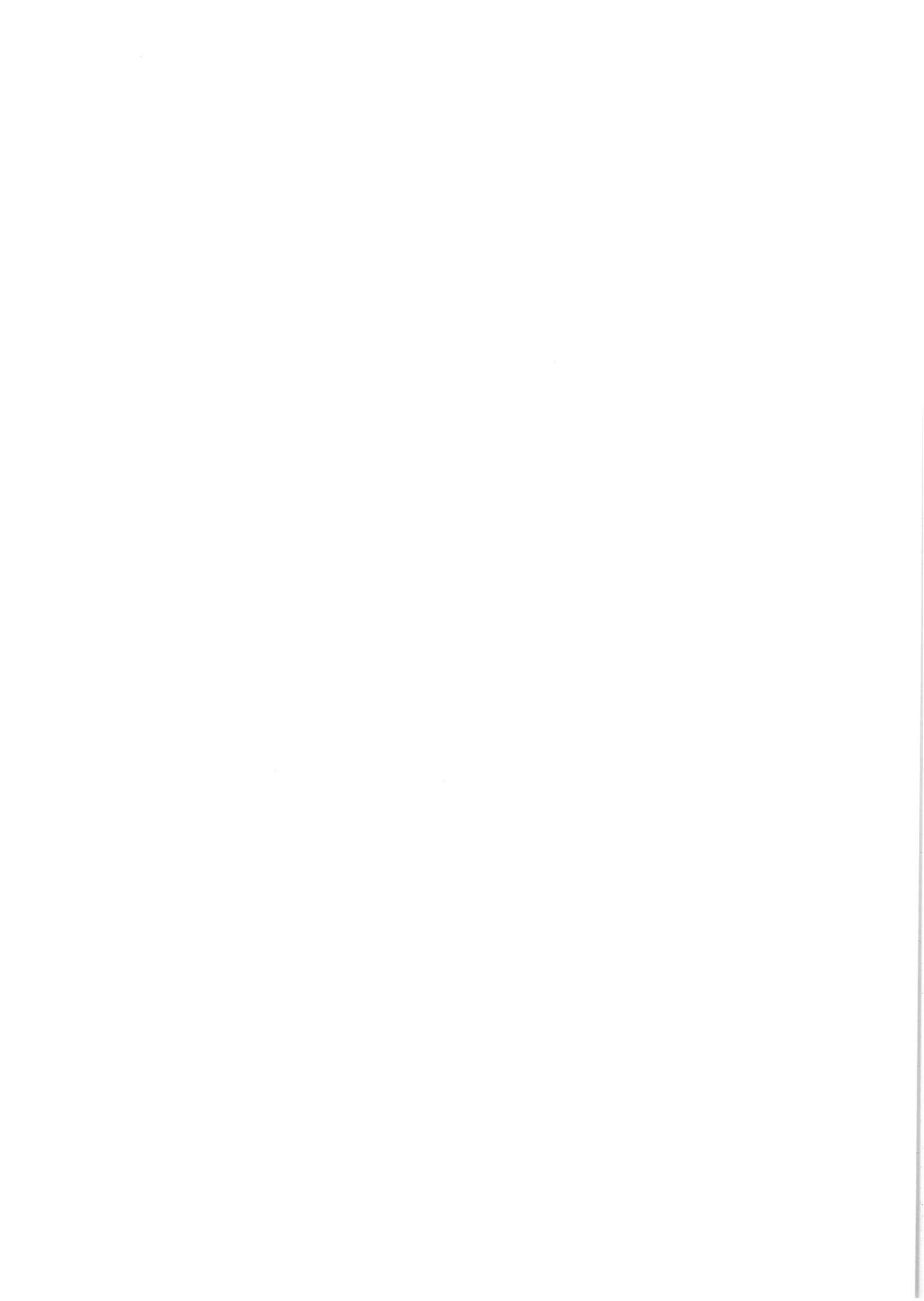
Fazit

Der Sozialraum Wiblingen liegt im Jahr 2012, wie auch Anfang 2000, mit den Leistungsempfängern nach SGB II, den jungen Arbeitslosen, den Jugendgerichtshilfefällen, sowie den Erziehungshilfefällen an höchster bzw. zweithöchster Stelle im Sozialraumvergleich.

Aufgrund des zweithöchsten Anteils von Alleinerziehenden Haushalten sollte dieser Sozialraum mit genügend Ganztagesplätzen versorgt sein. Ein hoher Anteil der Alleinerziehenden verfügt über ein geringes Einkommen. Deshalb sollen in besonderem Maße diesen Familien Hilfen und Unterstützung zukommen, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit für die dort aufwachsenden Kinder sichert. Hilfen können sein freie Lernmittel, Zuschüsse bei besonderen schulischen Aktivitäten, Zugang zu Vereinen und vieles mehr über die Förderung von Bildung und Teilhabe.

Es gilt den Bedarf an Stärkung der Sozialkompetenz von Kindern und der Förderung von Erziehungskompetenz von Eltern zu decken. Berufsvorbereitende Maßnahmen und Angebote der Jugendberufshilfe sollen ausreichend bereit gestellt werden, um Bildungs- und Chancengerechtigkeit sicherzustellen.

Der mittlerweile höchste Anteil an Jugendgerichtshilfefällen fordert frühzeitige, präventive Angebote, wie Sucht- oder Gewaltprävention und spezifische Trainingsmaßnahmen zur Förderung der Sozialkompetenz für Jugendliche.



Sägefeld-Grund- und Werkrealschule

Grundschule

Stiefenhoferweg 1

Sozialraum 5

Stand:
Schuljahr 2013/14



Schülerentwicklung																		
	Bestand						Planjahre											
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS									10	1	2							
GS-Fökl.																		
Klasse 1	18	1	15	1	31	2	19	1	21	1	14	1	15	1	26	1	21	1
Klasse 2	17	1	9	1	15	1	27	1	18	1	24	1	14	1	15	1	26	1
Klasse 3	18	1	17	0	10	1	15	1	30	2	18	1	24	1	14	1	15	1
Klasse 4	15	1	19	1	17	0	12	1	16	1	31	2	18	1	24	1	14	1
Gesamt	68	4	60	3	73	4	73	4	95	6	89	5	71	4	79	4	76	4
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 1-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule im UG																		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
									2									
Raumbedarf insgesamt	5		5		5		5		7		5		5		5		5	
Raumbestand insgesamt	5		5		5		5		5		5		5		5		5	
Klassenräume	5		5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf	0		0		0		0		-2		0		0		0		0	

Auswärtige Schüler/-innen	aus	ADK	übr. BW	NU	LK NU	Bayern	gesamt
							0
Betreuungsangebote							
Ist-Stand							
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule				7:30 - 14:15 Uhr			
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule				15%			
Jugendbegleiter							
Problemlage							
Nach wie vor geringe Anmeldezahlen für die Verlässliche Grundschule							
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Um den Bedarf einer Ganztagschule feststellen zu können, muss an der Sägefeld-GS eine Bedarfsabfrage erfolgen. Die Verwaltung geht davon aus, dass mittelfristig der Werkrealschulstandort der Sägefeld-Schule wegfällt. Damit eröffnen sich folgende Alternativen:							
1. Ausbau der Betreuungsangebote							
2. Kooperation mit dem Schulzentrum Wiblingen (ins. Albert-Einstein-Realschule)							
3. Kooperation mit der GS am Tannenplatz							
4. Unterbringung der Wilhelm-Busch-Förderschule; Dadurch kann einer aufwändigen Sanierung des bisherigen Schulgebäudes (Pavillonbauweise) entgangen werden. Dadurch können die Klassenstufen 5 - 10 erhalten bleiben, wenn Förder- und Werkrealschüler/-innen gemeinsam im Rahmen der Inklusion zieldifferent unterrichtet werden. Hierzu bedarf es noch eines Schulkonzepts beider betroffenen Schulen.							
Mittagstischversorgung							
Ist-Stand							
Mensa in der Schule							
Kapazitätsauslastung	85 %						
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Die Mensa, die in der ehemaligen Hausmeisterwohnung sowie in einem Klassenzimmer eingebaut worden ist, kann den derzeitigen Bedarf decken.							

Schulprofil	
Ist-Stand	
Förderangebote	
Ist-Stand	
Vorbereitungsklasse	
Förderunterricht	
Teach-Forst-Fellow (Förderung von einzelnen Schüler/-innen durch junge Hochschulabsolventen an der Schule)	
LRS-Kurse	1 Kurs, 5 Schüler/-innen, 2 Lehrerwochenstunden
Kooperationen	
Ist-Stand	
Kath. Kindergarten Schlossstraße	
Evang. Kindergarten Kapelle	
Kath. Kindergarten Martinusheim	
Albert-Einstein-Gymnasium	
Einschulung	
Ist-Stand	
Anteil zurückgestellte Kinder	36% (5 Kinder)
Übertritte zum Schuljahr 2013/14	
Ist-Stand	
Übertritte auf Werkrealschulen	18%
Übertritte auf Gemeinschaftsschulen	0%
Übertritte auf Realschulen	53%
Übertritte auf Gymnasien	29%
Inklusion	
Ist-Stand	
Anteil inklusiv beschulter Schüler/-innen	0%
Problemlage	
nicht barrierefrei	
Weitere Schulentwicklungsplanung	
Kooperation mit Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule	
Zusammenfassung	
<p>Unterbringung der Wilhelm-Busch-Förderschule; Dadurch kann einer aufwändigen Sanierung des bisherigen Schulgebäudes (Pavillonbauweise) entgangen werden. Die Klassenstufen 5 - 10 können erhalten bleiben, wenn Förder- und Werkrealschüler/-innen gemeinsam im Rahmen der Inklusion zieldifferent unterrichtet werden. Hierzu bedarf es noch eines Schulkonzepts beider betroffenen Schulen. Dies gilt allerdings nur solange die derzeitige Werkrealschule Bestand hat.</p> <p>Es ist geplant, mit allen Grundschulen im Sozialraum Wiblingen ein gemeinsames Konzept einer Schulentwicklung nebst Betreuung anzubieten, das der Bedarfslage der Schülereltern im gesamten Sozialraum gerecht wird. Dabei soll die Sägefild-GS als Halbtagsgrundschule, die Regenbogen mit Flexibler Nachmittagsbetreuung und die Grundschule am Tannenplatz als Ganztagschule in verbindlicher Form eingerichtet werden. Die Primarstufe der Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule, wird in dieses Konzept mit einbezogen und soll insbesondere für die Schüler/-innen mit Förderbedarf an allen Grundschulen Förderunterricht anbieten.</p>	
Maßnahmeplanung	
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines im Sozialraum abgestimmten Konzepts für Betreuungsangebote einschließlich Mittagstischverpflegung - zu gegebener Zeit Prüfung (Bedarfsabfrage) hinsichtlich Ganztagschulantrag 	

Sägefild-Grund- und Werkrealschule

Werkrealschule

Stiefenhoferweg 1

Sozialraum 5

Ganztagsschule in teilgebundener Form

Stand:
Schuljahr 2013/14



Schülerentwicklung																			
	Bestand												Planjahre						
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		
	Sch.	Klassen																	
IVKL HS												6	1	10	1	10	1	10	1
Klasse 5	55	2	51	2	37	2	51	2	30	2	20	1	15	1	15	1	15	1	
Klasse 6	61	2	38	2	44	2	35	2	39	2	30	2	20	1	15	1	15	1	
Klasse 7	57	2	40	2	38	2	44	2	38	2	40	2	30	2	20	1	15	1	
Klasse 8	68	3	47	2	41	2	41	2	46	2	38	2	40	2	30	2	20	1	
Klasse 9	80	3	33	2	44	2	38	2	41	2	53	2	38	2	40	2	30	2	
Klasse 10	32	1	19	1	17	1	16	1	32	2	31	2	36	2	36	2	36	2	
Gesamt	353	13	228	11	221	11	225	11	226	12	218	12	189	11	166	10	141	9	
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Hauptschule																			
Klassenräume Soll			10			10			10			10			10			10	
Fachunterrichtsräume Soll			8			8			8			8			8			8	
Raumbedarf für Betreuungsangebote																			
Ganztagsschule			1			1			1			1			1			1	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																			
10. Klasse			1			1			2			2			2			2	
Raumbedarf insgesamt			20			20			21			21			21			21	
Raubestand insgesamt			24			24			24			24			24			24	
Klassenräume			16			16			16			16			16			16	
Fachunterrichtsräume			8			8			8			8			8			8	
Überhang/Fehlbedarf			4			4			3			3			3			3	

Die Sägefild-Hauptschule ist als 3-zügige Hauptschule gebaut. Aufgrund der Schülerentwicklung muss künftig von einer 2-Zügigkeit ausgegangen werden.

Auswärtige Schüler/-innen	aus	ADK	ubr. BW	NU	LK NU	Bayern	gesamt
		7					7 = 3 %
Betreuungsangebote (seit SJ 2002/03 teilgebundene Ganztagsschule)							
Ist-Stand							
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagsbetreuung							100 % (ohne VKL)
Hausaufgabenbetreuung							
Seit Schuljahr 1991 Schulsozialarbeit							1 Stelle
Jugendbegleiter							
Jugendberufshelfer							0,5 Stelle
Problemlage							
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Um den Bedarf einer Ganztagsschule feststellen zu können, muss an der Sägefild-GS eine Bedarfsabfrage erfolgen. Die Verwaltung geht davon aus, dass mittelfristig der Werkrealschulstandort der Sägefild-Schule wegfällt. Damit eröffnen sich folgende Alternativen:							
1. Ausbau der Betreuungsangebote							
2. Kooperation mit dem Schulzentrum Wiblingen (ins. Albert-Einstein-Realschule)							
3. Kooperation mit der GS am Tannenplatz							
4. Unterbringung der Wilhelm-Busch-Förderschule; Dadurch kann einer aufwändigen Sanierung des bisherigen Schulgebäudes (Pavillonbauweise) entgangen werden. Dadurch können die Klassenstufen 5 - 10 erhalten bleiben, wenn Förder- und Werkrealschüler/-innen gemeinsam im Rahmen der Inklusion zielfähig unterrichtet werden. Hierzu bedarf es noch eines Schulkonzepts beider betroffenen Schulen.							
Mittagstischversorgung							
Ist-Stand							
Mensa in der Schule							
Kapazitätsauslastung							85 %
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Die Mensa, die in der ehemaligen Hausmeisterwohnung sowie in einem Klassenzimmer eingebaut worden ist, kann den derzeitigen Bedarf decken.							

Schulprofil									
Ist-Stand	Schule mit Ganztagsbetreuung und Schulsozialarbeit								
Schulabschlüsse									
Ist-Stand	<table> <tr> <td>Schüler/-innen mit Werkrealschulabschluss</td> <td>27</td> </tr> <tr> <td>Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Klasse 9</td> <td>39</td> </tr> <tr> <td>Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Klasse 10</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss</td> <td>3</td> </tr> </table>	Schüler/-innen mit Werkrealschulabschluss	27	Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Klasse 9	39	Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Klasse 10	3	Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss	3
Schüler/-innen mit Werkrealschulabschluss	27								
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Klasse 9	39								
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Klasse 10	3								
Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss	3								
Förderangebote									
Ist-Stand	<p>Vorbereitungsklasse LRS-Förderung Förderunterricht Soziales Lernen Teach-Forst-Fellow (Förderung von einzelnen Schüler/-innen durch junge Hochschulabsolventen an der Schule)</p>								
Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften									
Ist-Stand	<p>Berufseinstiegsorientierung mit Agentur für Arbeit Zusammenarbeit mit mit JAZz e.V. Unternehmenspartnerschaft mit einem Wiblinger Hotel</p>								
Weitere Schulentwicklungsplanung	Kooperation mit Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule								
Inklusion									
Ist-Stand	Anteil inklusiv beschulter Schüler/-innen 4%								
Problemlage	nicht barrierefrei								
Weitere Schulentwicklungsplanung	In Klasse 5 werden alle 9 Schüler/-innen der Wilhelm-Busch-Schule im Fach Deutsch kooperativ unterrichtet.								
Zusammenfassung									
Sanierung Biologie- und Chemiefachraum, Sanierung Lehr- und Lernküche und Umgestaltung des Fahrradhofs zum Schulhof werden zurückgestellt solange nicht sicher ist, ob die Werkrealschule Bestand haben wird.									
Aufgrund der sich stark verändernden Schülerzahlen, insb. in den Klassenstufen 5 - 10 muss derzeit davon ausgegangen werden, dass am Schulstandort der Sägefild-Schule keine Werkrealschule mehr angeboten werden kann. Dadurch eröffnen sich für die Sägefild-Schule verschiedene, unter "Betreuungsangebote" dargestellte Alternativen der weiteren Schulentwicklung.									
Maßnahmeplanung									

Regenbogenschule

Grundschule

St. Gallerer Straße 11

Sozialraum 5

Bildungshaus 3 - 10

Stand:
Schuljahr 2013/14



Schülerentwicklung																		
	Bestand						Planjahre											
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS											16	1	15	1				
GS-Fökl.																		
Klasse 1	37	2	28	1	30	2	32	1	39	2	36	2	31	2	32	2	39	2
Klasse 2	43	2	41	2	35	1	34	2	20	1	25	1	36	1	31	1	32	1
Klasse 3	37	2	32	1	35	2	31	1	45	2	30	2	25	1	36	2	31	1
Klasse 4	36	2	26	2	27	1	34	2	22	1	32	1	30	2	25	1	36	2
Gesamt	153	8	127	6	127	6	131	6	126	6	139	7	137	7	124	6	138	6
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule im Klassenzimmer			1		1		1		1		2		2		2		2	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
Raumbedarf insgesamt																		
Raubestand insgesamt																		
Klassenräume			11		11		11		11		11		11		11		11	
Fachunterrichtsräume			11		11		11		11		11		11		11		11	
Überhang/Fehlbedarf			1		1		1		1		0		0		0		0	

Auswärtige Schüler/-innen	aus	ADK	übr. BW	NU	LK NU	Bayern	gesamt
		1					1 = 1 %
Betreuungsangebote							
Ist-Stand							
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule				7:00 - 17:00 Uhr			
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule				42 %			
Anteil betreuter Schüler/-innen in der Flexiblen Nachmittagsbetreuung				17 %			
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit							
Jugendbegleiter							
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Die Regenbogen-GS ist eine der ersten Grundschulen im Land Baden-Württemberg, die nach dem Bildungshauskonzept unterrichtet. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Ganztagsschulplätzen an der Grundschule am Tannenplatz stellt sich die Frage, ob auch an der Regenbogen-GS ein Ganztagszug eingerichtet werden soll. In Abstimmung mit den im Sozialraum befindlichen Grundschulen wird die Regenbogenschule vorerst keinen Antrag auf Einrichtung einer Ganztagsschule stellen und weiterhin ein Betreuungsangebot im Rahmen der Verlässlichen Grundschule und Flexiblen Nachmittagsbetreuung anbieten..							
Mittagstischversorgung							
Ist-Stand							
Kooperation mit Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus				90%			
Kapazitätsauslastung				90%			
Problemlage							
In der Kirchengemeinde ist die weitere Durchführung der Mittagstischverpflegung kurzfristig noch möglich. Auf Grund der weiteren Entwicklung der GS am Tannenplatz ist jedoch vermutlich in 2 Jahren (Aufbau der Ganztagsschule) die Kapazitätsgrenze erreicht.							
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Es ist geplant, die Mittagstischversorgung der GS am Tannenplatz sowie der Regenbogenschule im städtischen Teil des Sozialzentrums Wiblingen einzurichten, das derzeit noch von der Albert-Einstein-Realschule und dem Albert-Einstein-Gymnasium genutzt wird. Für diese beiden Schulen wird geplant, eine eigenständige Mensa, möglichst im Schulzentrum Wiblingen zu bauen.							

Schulprofil	
Ist-Stand	Schulprofil Bildungshaus 3 - 10 Schulanfang auf neuen Wegen: Jahrgangsgemischte Eingangsklassen und halbjährliche Einschulung Montessori-Profil in allen 3 jahrgangsgemischten Eingangsklassen Offene Unterrichtsformen in allen jahrgangsgemischten Klassen Modellversuch "Grundschule ohne Noten"
Förderangebote	
Ist-Stand	Vorbereitungs-klasse (integrierte Sprachförderklasse) Mathe Förderung Soziale Gruppenarbeit in Kooperation mit dem Sozialen Dienst Wiblingen Hausaufgabenbetreuung über den dt. Kinderschutzbund (Ortsverband Ulm/Neu-Ulm)
Kooperationen	
Ist-Stand	Städt. Kindergarten Lindauerstraße Evang. Kindergarten Zachäus-Wangener-Straße Kath. Kindergarten Arche Noah TV Wiblingen (Handball AG) und Reitverein Wiblingen (Pferde-AG) über das Projekt "Kinder in Bewegung"
Einschulung	
Ist-Stand	Anteil zurückgestellte Kinder 14% (5 Kinder)
Übertritte zum Schuljahr 2013/14	
Ist-Stand	Übertritte auf Werkrealschulen 7% Übertritte auf Gemeinschaftsschulen 4% Übertritte auf Realschulen 48% Übertritte auf Gymnasien 41%
Inklusion	
Ist-Stand	Anteil inklusiv beschulter Schüler/-innen 0,7 % (1 Schüler/-in)
Zusammenfassung	
Die Regenbogenschule wird weiterhin ein Betreuungsangebot im Rahmen der Verlässlichen Grundschule und Flexiblen Nachmittagsbetreuung anbieten. Die Schule wird darüber hinaus den Schwerpunkt auf das Schulprofil "Schule ohne Noten" legen. Es ist geplant, mit allen Grundschulen im Sozialraum Wiblingen ein gemeinsames Konzept einer Schulentwicklung nebst Betreuung anzubieten, das der Bedarfslage der Schülereltern im gesamten Sozialraum gerecht wird. Dabei soll die Sägefild-GS als Halbtagsgrundschule, die Regenbogen mit Flexibler Nachmittagsbetreuung und die Grundschule am Tannenplatz als Ganztagschule in verbindlicher Form eingerichtet werden. Die Primarstufe der Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule, wird in dieses Konzept mit einbezogen und soll insbesondere für die Schüler/-innen mit Förderbedarf an allen Grundschulen Förderunterricht anbieten.	
Maßnahmeplanung	
- vorerst keine Antragstellung auf Einrichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2014/15 - Bau von Betreuungsräumen und einer Mittagstischverpflegung	

Grundschule am Tannenplatz

Grundschule

Wiblinger Ring 11
mit Außenstelle Erenlau
Sozialraum 5

Ganztagsschule in teilgebundener Form

Stand:
Schuljahr 2013/14



Schülerentwicklung																		
	Bestand												Planjahre					
	SJ 2008/09		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17	
	Sch.	Klassen																
GS-Fökl.	16	1	14	1	14	1	19	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1
Klasse 1	88	4	73	4	73	4	71	4	75	4	81	4	85	4	82	4	64	3
Klasse 2	77	5	76	4	76	4	77	4	74	4	83	4	81	4	85	4	82	4
Klasse 3	73	4	85	4	77	4	74	4	89	4	79	4	83	4	81	4	85	4
Klasse 4	82	5	81	4	76	4	69	4	72	4	85	4	79	4	83	4	81	4
Gesamt	336	19	329	17	316	17	310	17	325	17	343	17	343	17	346	17	327	16
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 4-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			16		16		16		16		16		16		16		16	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			3		3		3		3		3		3		3		3	
LRS, BK			2		2		2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
GS-Förderklasse			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			22															
Raubestand insgesamt			23															
Klassenräume			21		21		21		21		21		21		21		21	
Räume für VGS			2		2		2		2		2		2		2		2	
Überhang/Fehlbedarf			1															

Auswärtige Schüler/-innen	aus	ADK	übr. BW	NU	LK NU	Bayern	gesamt
		1		1			2 = 1 %
Betreuungsangebote (seit SJ 2011/12 teilgebundene Ganztagschule)							
Ist-Stand							
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule				7:00 - 17:00 Uhr			
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule				12%			
Anteil betreuter Schüler/-innen in der Flexiblen Nachmittagsbetreuung				24%			
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagsbetreuung				28%			
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit Jugendbegleiter							
Mittagstischversorgung							
Ist-Stand							
Kooperation mit der Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus Kapazitätsauslastung							
Problemlage							
In der Kirchengemeinde ist die weitere Durchführung der Mittagstischverpflegung kurzfristig noch möglich. Auf Grund der weiteren Entwicklung der GS am Tannenplatz ist jedoch vermutlich in 2 Jahren (Aufbau der Ganztagschule) die Kapazitätsgrenze erreicht.							
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Es ist geplant, die Mittagstischversorgung der GS am Tannenplatz sowie der Regenbogenschule im städtischen Teil des Sozialzentrums Wiblingen einzurichten, das derzeit noch von der Albert-Einstein-Realschule und dem Albert-Einstein-Gymnasium genutzt wird. Für diese beiden Schulen wird geplant, eine eigenständige Mensa, möglichst im Schulzentrum Wiblingen zu bauen.							

Schulprofil	
Ist-Stand	Schulanfang auf neuen Wegen: verstärkte Kooperation der Grundschule mit Grundschulförderklasse Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt
Förderangebote	
Ist-Stand	GS-Förderklasse Vorbereitungskurs (Sprachförderung) 11 Kurse, 76 Schüler/-innen, 11 Lehrerwochenstunden Förderung der Ganztagsklassen in Kleingruppen Soziale Gruppenarbeit
Problemlage	54 % Schüler/-innen mit Migrationshintergrund
Weitere Schulentwicklungsplanung	
Kooperationen	
Ist-Stand	Städt. Kindergarten Burgauer Weg Städt. Kindergarten Tannenäcker Städt. Kindergarten Reutlinger Straße Kath. Kindergarten St. Franziskus Reit- und Fahrverein Wiblingen
Einschulung	
Ist-Stand	Anteil zurückgestellte Kinder 12% (10 Kinder)
Übertritte zum Schuljahr 2013/14	
Ist-Stand	Übertritte auf Werkrealschulen 13% Übertritte auf Gemeinschaftsschulen 0% Übertritte auf Realschulen 49% Übertritte auf Gymnasien 38%
Inklusion	
Ist-Stand	Anteil inklusiv beschulter Schüler/-innen 2 % (6 Schüler/-innen)
Zusammenfassung	
Es ist geplant, mit allen Grundschulen im Sozialraum Wiblingen ein gemeinsames Konzept einer Schulentwicklung nebst Betreuung anzubieten, das der Bedarfslage der Schülereltern im gesamten Sozialraum gerecht wird. Dabei soll die Sägefild-GS als Halbtagsgrundschule, die Regenbogen mit Flexibler Nachmittagsbetreuung und die Grundschule am Tannenplatz als Ganztagschule in verbindlicher Form eingerichtet werden. Die Primarstufe der Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule, wird in dieses Konzept mit einbezogen und soll insbesondere für die Schüler/-innen mit Förderbedarf an allen Grundschulen Förderunterricht anbieten.	
Maßnahmeplanung	
<ul style="list-style-type: none"> - Neuantrag für Ganztagschule zum SJ 2015/16 in verbindlicher Form - Entwicklung eines im Sozialraum abgestimmten Konzepts für Betreuungsangebote einschließlich Mittagstischversorgung - Ausbau des Außengeländes 	

Grundschule Unterweiler

Grundschule

Dorfplatz 2

Sozialraum 5

Stand:
Schuljahr 2013/14



Schülerentwicklung																		
	Bestand												Planjahre					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	18	1	19	1	14	1	15	1	23	1	15	1	16	1	10	1	20	1
Klasse 2	10	0	8	1	19	1	15	1	15	1	22	1	15	1	16	1	10	1
Klasse 3	14	1	18	1	9	1	17	1	16	1	15	1	22	1	15	1	16	1
Klasse 4	20	1	12	1	17	1	12	1	17	1	17	1	15	1	22	1	15	1
Gesamt	62	3	57	4	59	4	59	4	71	4	69	4	68	4	63	4	61	4
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 1-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			5			5			5			5			5			5
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule																		
Raumbedarf insgesamt			5			5			5			5			5			5
Raubestand insgesamt			5			5			5			5			5			5
Klassenräume			5			5			5			5			5			5
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0			0			0			0			0			0

Auswärtige Schüler/-innen	aus	ADK	übr. BW	NU	LK NU	Bayern	gesamt
		1					1 = 1 %
Betreuungsangebote							
Ist-Stand							
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14:00 Uhr						
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	41 %						
Jugendbegleiter							
Problemlage							
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Derzeit findet die Betreuung nur im Rahmen der Verlässlichen Grundschule bis 14.00 Uhr statt. Ein Bedarf für eine Nachmittagsbetreuung oder Ganztagschule ist derzeit nicht gegeben. Die Betreuung findet in der unmittelbar benachbarten Mehrzweckhalle statt.							
Mittagstischversorgung							
Ist-Stand							
kein Mittagstisch							
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Eine Mittagstischversorgung wird derzeit aufgrund des nicht vorhandenen Bedarfs nicht angeboten. Eine evtl. künftige Mittagstischversorgung kann durch die Küche in der unmittelbar benachbarten Mehrzweckhalle eingerichtet werden; deshalb ist eine entsprechende Planung im Neubau auch nicht vorgesehen.							
Schulprofil							
Ist-Stand							
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Zusammen mit dem Kiga wird ein Bildungshauskonzept entwickelt. Baubeginn Anfang 2015							

Förderangebote		
Ist-Stand		
-		
Kooperationen		
Ist-Stand		
Kath. Kindergarten Unterweiler		
Einschulung		
Ist-Stand		
Anteil zurückgestellte Kinder		0%
Übertritte zum Schuljahr 2013/14		
Ist-Stand		
Übertritte auf Werkrealschulen		0%
Übertritte auf Gemeinschaftsschulen		37%
Übertritte auf Realschulen		13%
Übertritte auf Gymnasien		50%
Inklusion		
Ist-Stand		
Anteil inklusiv beschulter Schüler/-innen		0%
Zusammenfassung		
Durch den geplanten Neubau im Jahr 2015 wird auch der Kindergarten Unterweiler mit in das neue Schulzentrum einziehen. Dadurch entsteht die Möglichkeit, den vorschulischen und den schulischen Unterricht effektiver nach dem Bildungshauskonzept durchzuführen, da div. Räume gemeinsam genutzt werden können.		
Maßnahmeplanung		
- Neubau Grundschule (Beginn 2015)		

Riedlenschule

Grundschule

Riedlenstraße 12

Sozialraum 5

Bildungshaus 3 - 10

Stand:
Schuljahr 2013/14



Schülerentwicklung																		
	Bestand												Planjahre					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	42	2	36	2	38	2	31	2	44	2	37	2	37	2	38	2	46	2
Klasse 2	56	2	36	2	37	2	35	2	33	2	44	2	37	2	37	2	38	2
Klasse 3	44	2	56	2	42	2	35	2	32	2	32	2	44	2	37	2	37	2
Klasse 4	67	3	38	2	51	2	38	2	37	2	31	2	32	2	44	2	37	2
Gesamt	209	9	166	8	168	8	139	8	146	8	144	8	150	8	156	8	158	8
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule im EG Rathaus			2		2		2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			11		11		11		11		11		11		11		11	
Raumbestand insgesamt			11		11		11		11		11		11		11		11	
Klassenräume			11		11		11		11		11		11		11		11	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0		0		0		0		0		0	

Auswärtige Schüler/-innen	aus	ADK	Übr. BW	NU	LK NU	Bayern	gesamt
		4					4 = 3 %
Betreuungsangebote							
Ist-Stand							
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule		7:30 - 17:00 Uhr					
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule		49%					
Anteil betreuter Schüler/-innen in der Flexiblen Nachmittagsbetreuung		13%					
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit							
Jugendbegleiter							
Problemlage							
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Mittagstischversorgung							
Ist-Stand							
Die Mittagstischversorgung findet in der Sportgaststätte Halde statt							
Kapazitätsauslastung		100%					
Problemlage		Es können keine weiteren Schüler in der Gaststätte Halde zum Essen gehen, da diese auch noch eine bestimmte Anzahl an Tischen für andere Gäste freihalten möchte. Ein weiteres Problem ist, dass die Mittagstischverpflegung an den Montagen im Bürgersaal der Ortsverwaltung stattfindet.					
Weitere Schulentwicklungsplanung		Sollte die Zahl der betreuten Kinder ansteigen, reicht die derzeitige Kapazität der Mensa nicht aus und es muss über Alternativmöglichkeiten der Mittagstischverpflegung neu nachgedacht werden.					
Schulprofil							
Ist-Stand		Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt					

Förderangebote	
Ist-Stand	LRS-Kurse 1 Kurs, 8 Schüler/-innen, 2 Lehrerwochenstunden
Kooperationen	
Ist-Stand	Städt. Riedlen-Kindergarten Göggingen und Donaustetten als Bildungshaus Sportkooperationen musisch und künstlerische Kurse
Einschulung	
Ist-Stand	Anteil zurückgestellte Kinder 5 % (2 Schüler/-innen)
Übertritte zum Schuljahr 2013/14	
Ist-Stand	Übertritte auf Werkrealschulen 3% Übertritte auf Gemeinschaftsschulen 11% Übertritte auf Realschulen 24% Übertritte auf Gymnasien 62%
Inklusion	
Ist-Stand	Anteil inklusiv beschulter Schüler/-innen 0%
Problemlage	teilweise barrierefrei
Zusammenfassung	
Maßnahmeplanung	
<ul style="list-style-type: none"> - Zunächst keine Antragstellung auf Ganztagschule - Bau von Betreuungsräumen einschließlich einer Mittagstischverpflegung 	



Schülerentwicklung																		
	Bestand												Planjahre					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17	
	Sch.	Klassen																
Klasse 5	88	3	105	4	93	4	110	4	111	4	119	4	114	4	108	4	116	4
Klasse 6	92	3	100	4	112	4	96	4	120	4	108	4	119	4	114	4	108	4
Klasse 7	120	4	105	4	114	4	109	4	102	4	130	5	108	4	119	4	114	4
Klasse 8	101	4	128	4	103	4	121	4	110	4	106	4	130	5	108	4	119	4
Klasse 9	117	4	107	4	126	4	97	4	114	4	105	4	106	4	130	5	108	4
Klasse 10	105	4	80	3	99	4	115	4	98	4	112	4	105	4	106	4	130	5
Gesamt	623	22	625	23	647	24	648	24	655	24	680	25	682	25	685	25	695	25
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 4-zügige Realschule																		
Klassenräume Soll			24			24			24			24			24			24
Fachunterrichtsräume Soll			12			12			12			12			12			12
Raumbedarf wegen zusätzlich Klassen																		
												1			1			1
Raumbedarf insgesamt			36			36			36			37			37			37
Raumbestand insgesamt			33			33			33			33			33			33
Klassenräume			20			20			22			22			22			22
Fachunterrichtsräume			13			13			11			11			11			11
Überhang/Fehlbedarf			-3			-3			-3			-4			-4			-4

Auswärtige Schüler/-innen	aus	ADK	übr. BW	NU	LK NU	Bayern	gesamt
		260		1	3		264 = 39 %

Betreuungsangebote	
Ist-Stand	
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit	
Seit Schuljahr 1991 Schulsozialarbeit	1 Stelle
Jugendbegleiter	
Jugendberufshelfer	0,5 Stelle
Ganztagsbetreuung	
Problemlage	
Aufgrund des Bedarfs an ganztägiger Betreuung in den Grundschulen in Wiblingen kann ein Bedarf für eine Ganztagschule an der Albert-Einstein-RS zumindest in der Sekundarstufe I unterstellt werden.	
Weitere Schulentwicklungsplanung	
Die Albert-Einstein-RS hat deshalb bereits einen Antrag auf Einrichtung als Ganztagschule gestellt, der derzeit zurückgestellt ist. Die Gesamtlehrerkonferenz verabschiedete im Februar 2014 einen 5-Jahres-Plan zur Schulentwicklung unter Einbeziehung der Wiblinger Grundschulen, der u.a. die erneute Beantragung zum 01.11.2015 von offener Ganztagschule ab dem Schuljahr 2016/17 beinhaltet.	
Mittagstischversorgung	
Ist-Stand	
Mensa im Bürgerzentrum Wiblingen	
Kapazitätsauslastung	abhängig von der Elternbeteiligung
Problemlage	
Aufgrund gestiegener Teilnehmerzahlen in der Mittagstischverpflegung wurde die Küche und der große Saal im Sozialzentrum Wiblingen umgebaut, um die Kapazität an Essen zu bewältigen. Derzeit werden im städtischen Teil des Sozialzentrums Wiblingen die Realschüler/-innen und die Gymnasiasten versorgt. Die Grundschüler/-innen werden derzeit in einem angemieteten Raum der kath. Kirchengemeinde St. Franziskus, versorgt. Anhand der weiteren Bedarfsentwicklung ist zu prüfen, wie die Mittagstischverpflegung rund um den Campus des Schulzentrums Wiblingen unter Berücksichtigung der Bedarfslagen der angrenzenden Grundschulen befriedigt werden kann. Dabei werden auch Gespräche mit den Kirchen geführt, die sich derzeit im Sozialzentrum Wiblingen befinden.	
Weitere Schulentwicklungsplanung	
Es ist geplant, die Mittagstischversorgung der GS am Tannenplatz sowie der Regenbogenschule im städtischen Teil des Sozialzentrums Wiblingen einzurichten, das derzeit noch von der Albert-Einstein-Realschule und dem Albert-Einstein-Gymnasium genutzt wird. Für diese beiden Schulen wird geplant, eine eigenständige Mensa, möglichst im Schulzentrum Wiblingen zu bauen.	

Schulprofil							
Ist-Stand							
Innovative Unterrichtskultur mit individualisierten und kooperativen Lehr- und Lernformen, beginnend im Schuljahr 2014/15 mit einem Jahrgangsteam von Lehrkräften in Klasse 5							
NW-Klasse							
Singklasse							
Projekt Fitness und Ernährung in Kl. 9/10 (geplant)							
Schülerfirma (geplant)							
Schulabschlüsse							
Ist-Stand							
Schüler/-innen mit Realschulabschluss						94	
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss						3	
Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss						2	
Zugänge von Gymnasien auf Realschulen							
Ist-Stand							
Zugänge aus							
		Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
		4	6	3	6	1	
Abgänge von Realschulen auf Werkrealschulen							
Ist-Stand							
Abgänge aus							
		Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	
		7	5	2	1		
Problemlage							
Es ist damit zu rechnen, dass die Sägefeld-Werkrealschule keine 5. Klasse mehr bilden kann und deshalb sukzessive geschlossen werden muss.							
Förderangebote							
Ist-Stand							
Deutsch- und Englischförderkurs							
LRS-Förderung							
Lernzeit-Hausaufgabenbetreuung							
Weitere Schulentwicklung							
Weiterentwicklung der Unterrichtskultur, bei der das individualisierte und kooperative Lehren und Lernen im Mittelpunkt steht, damit mehr effektive Lernzeit für das einzelne Kind zur Verfügung steht. Dies wird ab dem kommenden Schuljahr 2014/15 durch ein Jahrgangsteam beginnend mit Klassenstufe 5 konsequent entwickelt und umgesetzt.							
Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften							
Ist-Stand							
Unternehmenspartnerschaft mit		Akademie für Gesundheitsberufe Fa. Dr. Horn Unternehmensberatung Geplant: Fa. Uzin Utz AG					
Inklusion							
Ist-Stand							
Anteil inklusiv beschulter Schüler/-innen						0,3 % (2 Schüler/-innen)	
Problemlage							
nur teilweise barrierefrei							
Weitere Schulentwicklung							
Der Einbau eines Aufzugs könnte im Rahmen der geplanten Generalsanierung verwirklicht werden.							
Zusammenfassung							
Die weitere Schulentwicklung der Albert-Einstein-RS ist einmal mehr abhängig von der weiteren Bildungspolitik des Landes Baden-Württemberg. Die Albert-Einstein-RS ist derzeit dabei, ein pädagogisches Konzept mit Einbeziehung der Wiblinger Grundschulen und mit Übergang zum Albert-Einstein-Gymnasium im Sinne eines ganzheitlichen Bildungskonzepts mit "fließenden" Übergängen zu entwickeln. Die Albert-Einstein-RS hat sich hier auch dem in der unmittelbaren Nachbarschaft aufkommenden Bildungsangebot an Gemeinschaftsschulen (GMS Staig, GMS Dietenheim-Ilberrieden) zu stellen, die bislang traditionell "Zulieferer" der Albert-Einstein-RS waren. Die Albert-Einstein-Realschule strebt zunächst als Halbtagsschule und später als offene Ganztagschule an, ein pädagogisches Konzept zu entwickeln mit Profilierung in den Bereichen individualisierte und kooperative Unterrichtskultur, Naturwissenschaftlicher Zug, Singklasse-Zug, Fitness- und Ernährungs-Projekt und Schülerfirma-AG. Darüber hinaus werden englischsprachige Schulpartnerschaften angestrebt.							
Energetische und bauliche Generalsanierung Schulzentrum Wiblingen. Erweiterungsbau für die notwendigen Klassenzimmer (Ersatz für Container und Wanderklassen) und für innovative Lernformen (Lernbüros) und Ganztagsbetreuung. Abhängig von der weiteren Entwicklung des Hochbegabtenzuges am Albert-Einstein-Gymnasium.							
Maßnahmeplanung							
- Sanierung des Schulgebäudes							
- Erweiterungsbau für die notwendigen 12 Klassenzimmer (Ersatz für Container, G9-Zug und Wanderklassen) und 1 Fachunterrichtsraum (Universalraum) sowie Ganztagsbetreuung einschließlich Mensa für Realschule und Gymnasium							



Schülerentwicklung																		
	Bestand												Planjahre					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen
Klasse 5	119	4	134	5	133	5	141	5	116	4	141	5	127	5	136	5	130	5
Klasse 6	117	4	147	5	130	5	139	5	146	5	118	4	141	5	127	5	136	5
Klasse 7	120	4	144	5	145	5	133	5	134	5	143	5	118	4	141	5	127	5
Klasse 8	114	4	132	5	140	5	142	6	131	5	137	5	143	5	118	4	141	5
Klasse 9	107	4	122	4	128	5	135	5	138	6	127	5	137	5	143	5	118	4
Klasse 10	128	5	109	4	124	4	123	5	136	5	128	5	127	5	137	5	143	5
Sek. 1	705	25	788	28	800	29	813	31	801	30	794	29	793	29	802	29	795	29
Klasse 11	62	3	87	3					129	7	121	7	122	7	121	7	130	7
Klasse 12	98	5	114	6	192	8	123	7	112	6	121	7	121	7	122	7	121	7
Klasse 13	74	4	97	5	110	5	184	10										
Sek. 2	234	12	298	14	302	13	307	17	241	13	242	14	243	14	242	14	251	14
Gesamt	939	37	1.086	42	1.102	42	1.120	48	1.042	43	1.036	43	1.036	43	1.044	43	1.046	43
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 4-zügiges bzw. 5-zügiges Gymnasium																		
Klassenräume Soll			32		32		40		40		40		40		40		40	
Fachunterrichtsräume Soll			14		14		15		15		15		15		15		15	
Raumbedarf wegen Wegfall einer Klassenstufe durch G8																		
			-1		-1		-1		-5		-5		-5		-5		-5	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
			4		5													
G9-Zug **)																		
													4		4		4	
Raumbedarf insgesamt			49		50		54		50		50		54		54		54	
Raumbestand insgesamt			47															
Klassenräume *)			32		32		32		32		32		32		32		32	
Fachunterrichtsräume			15		15		15		15		15		15		15		15	
			-2		-3		-7		-3		-3		-7		-7		-7	

*) davon 2 Klassenräume im Container

**) ab Schuljahr 2021/22 werden zusätzl. 2 Klassenzimmer für den G9-Zug benötigt

Auswärtige Schüler/-innen	aus	ADK	Übr. BW	NU	LK NU	Bayern	gesamt
		421	8	18	33	3	483 = 47 %
Betreuungsangebote							
Ist-Stand	Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit für G8-Schüler/-innen						
Problemlage	keine vernünftigen Aufenthaltsräume für die Mittagszeit						
Mittagstischversorgung							
Ist-Stand	Essen im Sozialzentrum Wiblingen, künftige Mensa in Planung						
	Auslastung derzeit unter 50 %. Durch die Einführung von G9 mit vermindertem Nachmittagsunterricht reduziert sich der Bedarf kontinuierlich						
Problemlage	Aufgrund gestiegener Teilnehmerzahlen in der Mittagstischverpflegung wurde die Küche und der große Saal im Sozialzentrum Wiblingen umgebaut, um die Kapazität an Essen zu bewältigen. Derzeit werden im städtischen Teil des Sozialzentrums Wiblingen die Realschüler/-innen und die Gymnasiasten versorgt. Die Grundschüler/-innen werden derzeit in einem angemieteten Raum der kath. Kirchengemeinde St. Franziskus, versorgt.						
Weitere Schulentwicklungsplanung							
	Es ist geplant, die Mittagstischversorgung der GS am Tannenplatz sowie der Regenbogenschule im städtischen Teil des Sozialzentrums Wiblingen einzurichten, das derzeit noch von der Albert-Einstein-Realschule und dem Albert-Einstein-Gymnasium genutzt wird. Für diese beiden Schulen wird geplant, eine eigenständige Mensa, möglichst im Schulzentrum Wiblingen zu bauen.						

Schulprofil						
Ist-Stand	Naturwissenschaftliches Profil	Englisch-Französisch-NwT				
		Englisch-Latein-NwT				
	Sprachliches Profil	Englisch - Latein - Spanisch				
		Englisch - Latein - Französisch				
		Englisch - Französisch - Spanisch				
	Züge:	G8				
		G8-Hochbegabtenzug				
		G9				
		G9-Bilingual (mit der Möglichkeit das Internationale Abitur zu erwerben)				
Schulabschlüsse						
Ist-Stand	Schüler/-innen mit allgemeiner Hochschulreife	101				
	Schüler/-innen mit Realschulabschluss	10				
	Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	0				
	Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss	0				
Abgänge auf Realschulen						
Ist-Stand		Abgänge aus				
		Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9 Kl.10
			2	3		
Förderangebote						
Ist-Stand	Schulversuch NwT in der Kursstufe					
	Stützpunktschule NwT im Regierungsbezirk Tübingen					
	Arbeitsgemeinschaft "Schüler experimentieren - Jugend forscht"					
	Schüler - Ingenieur - Akademie (SIA)					
	"Kompetenzzentrum Life Sciences"					
Weitere Schulentwicklungsplanung	Es bleibt abzuwarten, wie die im Land eingerichteten sog. Hochbegabtenzüge weitergeführt werden.					
Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften						
Ist-Stand	Kooperation mit der IHK, verschiedenen Unternehmen, der Universität Ulm und Hochschulen im Rahmen von SIA und dem Kompetenzzentrum Life Sciences					
Inklusion						
Ist-Stand	Anteil inklusiv beschulter Schüler/-innen	0,3 % (3 Schüler/-innen)				
Problemlage	nur teilweise barrierefrei					
Zusammenfassung						
Maßnahmeplanung						
	- Generalsanierung					
	- Erweiterungsbau für die notwendigen 12 Klassenzimmer (Ersatz für Container, G9-Zug und Wanderklassen) und 1 Fachunterrichtsraum (Universalraum) sowie Ganztagsbetreuung einschließlich Mensa für Realschule und Gymnasium					

Wilhelm-Busch-Schule

Förderschule
Stiefenhoferweg 1
Sozialraum 5

Stand:
Schuljahr 2013/14



Schülerentwicklung																		
	Bestand												Planjahre					
	SJ 2008/09		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17	
	Sch.	Klassen																
Gesamt	70	8	64	7	62	7	63	6	64	5	59	6	59	6	59	6	59	6
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 6-klassige Förderschule																		
Klassenräume Soll	6		6		6		6		6		6		6		6		6	
Fachunterrichtsräume Soll	3		3		3		3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Ganztageschule																		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
Raumbedarf insgesamt	9		9		9		9		9		9		9		9		9	
Raumbestand insgesamt	8		8		8		8		8		8		8		8		8	
Klassenräume	5		5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume	3		3		3		3		3		3		3		3		3	
Überhang/Fehlbedarf	-1		-1		-1		-1		-1		-1		-1		-1		-1	

Unterbringung von Lehrerzimmer und Rektorat Verlegung in Sägefild-GWRS

Auswärtige Schüler/-innen	aus	ADK	übr. BW	NU	LK NU	Bayern	gesamt
		13			1		14 = 24 %
Betreuungsangebote							
Ist-Stand							
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagsbetreuung	90 % (50 Schüler/-innen)						
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit							
Soziale Gruppenarbeit	2 Gruppen						
Ganztagsbetreuung	bis 15.00 Uhr						
Problemlage							
Nutzung der Turnhalle in der Mittagspause nicht immer möglich.							
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Inklusive Gruppen in der Grundschule am Tannenplatz							
Mittagstischversorgung							
Ist-Stand							
Mensa in der Sägefildschule							
Kapazitätsauslastung	85 %						
Schulprofil							
Ist-Stand							
Förderschule für Lernbehinderte							
Schulabschlüsse							
Ist-Stand							
Schüler/-innen mit Abschluss Sonderschule	4						
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss							
Schüler/-innen ohne Abschluss							
Förderangebote							
Ist-Stand							
Soziale Gruppenarbeit							
Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften							
Ist-Stand							
mit dem Reitverein, Sportverein Wiblingen (Tischtennis, Judo)							
mit dem Förderverein des Altenheims Wiblingen							
Bildungspartnerschaft mit dem Internationalen Bund							
Kooperativer Unterricht in der Klasse 5 mit der Sägefildschule							
Inklusion							
Ist-Stand							
kooperativer Unterricht in Klasse 5 mit der Sägefildschule							
Problemlage							
nicht barrierefrei							
Weitere Schulentwicklungsplanung							
Von Seiten der Eltern bisher kein Bedarf an inklusiven Bildungsangeboten							
Zusammenfassung							
Integration in den Grund- und Werkrealschulbereich der Sägefildschule.							